

Lernförderung an der Grundschule

(cb). Grundschüler und ihre Eltern stehen in der Schule unter Druck: Schon ab der 3. Klasse geht es um den passenden Notendurchschnitt für die weiterführende Schule. Ein Interview mit Kirsten Usemann, Lehrerin an einer Gemeinschaftsschule und Autorin bei Klett LernTraining.

Frau Usemann: Der Druck auf Eltern und Kinder wächst. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

Lernen muss vor allem Spaß machen und zum Weitermachen motivieren. Mittlerweile ist der Druck auf die Kinder so hoch geworden, dass viele schon die Grundschule als auslaugend, kraftraubend, kurz: mühsam empfinden. Dadurch hören viele Kinder viel zu früh damit auf, lustvoll zu lernen. Hier fehlt es nicht an Fähigkeiten, sondern an Selbstbewusstsein. Leistungsstarke Schüler kommen häufig zu kurz, weil zusätzliche Angebote fehlen. Oft werden gerade diese Kinder damit beschäftigt, schwächeren Mitschülern zu helfen oder quantitative Mehrarbeit zu leisten. Konsequentermaßen qualitativ auf hohem Niveau zu arbeiten findet leider nur selten statt.

Halten Sie es für sinnvoll, dass bereits Grundschüler Nachhilfestunden bekommen?

Von Nachhilfestunden im Grundschulalter halte ich gar nichts. Es ist Aufgabe der Schule, individuell zu fördern, ausreichend zu üben und Hausaufgaben aufzugeben, die das Kind selbstständig (also auch ohne Elternhilfe) leisten kann. Häusliche Übung schadet natürlich nichts. Eine tägliche „Schultrainingszeit“ von etwa zehn bis 15 Minuten reicht aus, um ein Kind fit zu machen. Und wenn dies regelmäßig passiert, ist jedes Grundschulkind jederzeit gut auf Lernzielkontrollen (Klassenarbeiten) vorbereitet.

Sie sind Autorin zahlreicher Lernhilfentitel für die Grundschule. Wie kann man Kindern helfen, mit dieser Schul-Angst umzugehen?

Als Erwachsene haben wir vermutlich alle die Erfahrung gemacht, dass man unter gewissem Druck konzentrierter und leistungsfähiger sein kann. Ist der Druck jedoch zu hoch, sinkt die Leistungsfähigkeit rapide. Es geht also vorrangig darum, Druck ertragen zu können und ihn positiv für sich zu nutzen. Das kann man nur durch Üben erreichen. Je öfter Prüfungssituationen simuliert werden, desto produktiver kann man damit umgehen und desto eher verwandelt sich Angst in die Form der Anspannung, die uns zu Höchstleistungen verhilft. Im Vordergrund sollte stehen, Schulzeit von Anfang an spannend und reizvoll zu gestalten, damit die Kinder in die Lage versetzt werden, sich einen guten Abschluss zu erarbeiten. «

Medientipp



Die Bände „Topfit“ aus der Reihe „Die kleinen Lerndrachen“ machen fit für den Übergang in das nächste Schuljahr und fördern das selbstständige Lernen. Die wichtigsten Lerninhalte eines Schuljahres werden in kleinen Lernportionen auf je einer Doppelseite geübt. Mit dem 5-Tage-Ferienlernprogramm können in kurzer Zeit wichtige Themen wiederholt werden.

Topfit, jeweils A4, 128 Seiten, durchgehend 4-farbig, 12,95 Euro

Topfit in Klasse 2: ISBN 978-3-12-929243-3

Topfit in Klasse 3: ISBN 978-3-12-929241-9

Topfit in Klasse 4: ISBN 978-3-12-929242-6

Info



Foto: privat

Kirsten Usemann unterrichtet seit 1997 als Grundschullehrerin und arbeitete an verschiedenen Schulen, u. a. an einer Förderschule im Bereich Sprache. Seit 1999 schreibt sie nebenberuflich Lernhilfen für den Klett Verlag.